

3. Vierteljahr / Woche 26.07. – 01.08.2026

05 / Ich bin so frei

Rücksicht ist keine Schwäche

➤ Unabhängig und frei

Paulus schrieb: „Ich bin also frei und von niemandem abhängig.“ (1. Korinther 9,19 HFA)

➤ Wann fühlst du dich eher frei und wann eher nicht?

Von wem oder was bist du in deinem Alltag abhängig?

Welche Erwartungen anderer beeinflussen dich besonders: Familie, Freundeskreis, Schule, Gemeinde, Social Media?

➤ Können wir als Menschen völlig frei und unabhängig sein?

Interessant ist, womit Paulus sein Freisein und seine Unabhängigkeit begründet:

„Bin ich nicht ein freier Mann? Habe ich nicht unseren Herrn Jesus mit eigenen Augen gesehen? Hat er mich denn nicht zu seinem Apostel berufen?“ (1. Korinther 9,1 HFA)

➤ Paulus versteht Freiheit offenbar nicht als ein Leben ohne Bindung. Was könnte Freiheit für ihn bedeuten?

➤ Wie passt das zu dem, was du selbst unter Freiheit verstehst?

➤ Zu Gott gehören und gerade deshalb frei. Wie klingt das für dich?

➤ Freiwillig dienen

„Aber um möglichst viele für Christus zu gewinnen, habe ich mich zum Sklaven aller Menschen gemacht.“ (1. Korinther 9,19 HFA)

➤ Welche Gedanken kommen dir, wenn Paulus sagt, dass er sich zum Sklaven gemacht hat? Welche Bilder hast du dabei im Kopf?

Was könnte Paulus damit meinen und was gerade nicht?

➤ Direkt davor sagt Paulus, dass er frei und unabhängig ist. Wie passt das für dich zusammen?

Sich selbst zum Sklaven machen oder versklavt werden – wo liegt der Unterschied?

➤ Wo hast du es schon einmal positiv und hilfreich erlebt, dass du dich zurückgenommen oder untergeordnet hast?

➤ Paulus will Sklave sein, „um möglichst viele für Christus zu gewinnen“: Wie könnte freiwilliges Dienen für dich heute aussehen?

➤ Auf Augenhöhe

„Denen, die ihr Leben nach dem Gesetz ausrichten, bin ich wie einer geworden, der auch unter dem Gesetz lebt ... Den Menschen gegenüber, die Gottes Gesetz nicht kennen, verhalte ich mich wie einer, der dieses Gesetz auch nicht kennt ... Wenn ich mit Menschen zu tun habe, die arm und rechtlos sind, dann begeben sie mich mit ihnen auf eine Stufe, um sie für Christus zu gewinnen.“ (1. Korinther 9,20–22 DBU.HFA)

➤ Paulus begegnet ganz unterschiedlichen Menschen auf Augenhöhe und stellt sich auf ihre Lebenswelt ein. Was zeigt das über ihn? Was zeigt es über seinen Glauben?

➤ Welche unterschiedlichen Lebenswelten begegnen dir in deinem Alltag?

- Wo merkst du, dass Menschen anders denken, glauben, reden oder leben als du? Was hilft dir, diese Menschen nicht vorschnell einzuordnen oder von oben herab zu behandeln?
- Paulus will Menschen für Christus gewinnen. Warum beginnt das für ihn offenbar mit Zuhören, Verstehen und Nähe?
- Wo könntest du jemandem entgegenkommen, ohne dich selbst zu verstellen?
- Was könntest du heute tun, um jemandem wirklich auf Augenhöhe zu begegnen? Bei wem könntest du heute genauer hinhören, statt nur deine Sicht durchzusetzen?

➤ Auf alle Fälle Rücksicht

„In jedem einzelnen Fall nehme ich jede nur erdenkliche Rücksicht auf die, mit denen ich es gerade zu tun habe, um jedes Mal wenigstens einige zu retten.“ (1. Korinther 9,22 NGÜ)

- Was bedeutet Rücksicht für dich: nur nett sein oder mehr?
- Wie könnte es aussehen, wenn du auf jemanden wirklich Rücksicht nimmst, der ganz anders glaubt, denkt oder lebt als du?
- Stell dir vor, du redest mit jemandem, der mit Glaube und Kirche nichts anfangen kann oder beides kritisch sieht. Was müsstest du verstehen, bevor du von deinem Glauben erzählst? Wie weit würdest du gehen, um dich auf die Perspektive deines Gegenübers einzulassen?
- Wo liegt für dich die Grenze zwischen Rücksicht nehmen und sich verstellen?
- Wie kannst du anderen entgegenkommen, ohne dich selbst und deine Überzeugungen aufzugeben?

➤ Voller Einsatz

„Dies alles tue ich für die rettende Botschaft. Ihr kennt das doch: Wer im Wettkampf siegen will, setzt dafür alles ein. Ein Athlet verzichtet auf vieles, um zu gewinnen. Und wie schnell ist sein Siegeskranz verwelkt!“ (1. Korinther 9,23–25 HFA, gekürzt)

- Wofür setzt du dich mit voller Kraft ein?
- Was bist du bereit, dafür zu investieren: Zeit, Energie, Mut oder Verzicht? Wann fällt dir Verzicht leichter?
- Paulus setzt sich mit voller Kraft für die „rettende Botschaft“ ein. Was könnte ihn daran so begeistern?
- Wo erlebst du, dass dein Glaube dir Kraft gibt und Energie freisetzt?
- Wo kostet dich dein Glaube etwas und wo erlebst du ihn trotzdem als Gewinn?
- Wann merkst du, dass dir dein Glaube so wichtig ist, dass andere etwas davon mitbekommen sollen?

➤ Echter Gewinn

„Ein Athlet verzichtet auf vieles, um zu gewinnen. Und wie schnell ist sein Siegeskranz verwelkt! Wir dagegen kämpfen um einen unvergänglichen Preis. Ich weiß genau, wofür ich mich mit aller Kraft einsetze.“ (1. Korinther 9,25–26 HFA)

- Wenn dein Glaube ein Sport wäre, mit welcher Sportart würdest du ihn vergleichen? Was braucht man in dieser Sportart? Was davon lässt sich auf dein Leben mit Gott übertragen?
- Was ist für dich im Hinblick auf deinen Glauben der „unvergängliche Preis“, der Siegeskranz, der nicht verwelkt? Was hilft dir, auf dieses Ziel ausgerichtet zu bleiben?



Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Die Chamäleon-Challenge

Teile die Jugendlichen in drei Ecken des Raumes auf:

- Ecke 1 (Professoren): Reden nur in geschwollenen, komplizierten Sätzen.
- Ecke 2 (Sport-Freaks): Machen durchgehend Hampelmänner/Liegestütze (auch beim Reden).
- Ecke 3 (Faultiere): Liegen auf dem Boden und chillen extrem.

Ein Freiwilliger („Paulus“) hat 90 Sekunden Zeit, um aus jeder Gruppe eine Info zu kriegen (z. B. Was ist dein Lieblingsfilm?).

Regel: Die Gruppen antworten „Paulus“ nur, wenn er sich exakt so verhält wie sie (mittrainiert, mitchillt, geschwollen redet). Das Spiel kann in mehreren Runden gespielt werden, damit alle, die möchten, es ausprobieren können.

Frage danach: Wie anstrengend war das Umschalten für euch?

Einstieg ins Bibelgespräch: Freiheit

Teile Stifte und Karteikarten o. Ä. aus. Bitte die Gruppe, ihre persönliche Antwort auf folgende Frage möglichst knapp, aber präzise aufzuschreiben: Was bedeutet Freiheit für dich?

Legt die Karten anschließend vor euch aus oder hängt sie an eine Pinnwand/Flipchart. Ordnet die Karten danach, was zusammengehört oder sich ähnelt. Was fällt euch an euren Antworten auf?

